

**Selbstverpflichtung
der DIAKONIE KATASTROPHENHILFE
und der Aktion „BROT FÜR DIE WELT“
für mehr Transparenz und gute Geschäftsführung**

I. Allgemeines

Die DIAKONIE KATASTROPHENHILFE und „BROT FÜR DIE WELT“ wollen mit ihrer Arbeit zur Überlebenshilfe, Rehabilitation und Katastrophenvorsorge zur Minderung von Armut, Hunger und Not, zur Verwirklichung der Menschenrechte, zum Aufbau gerechter Gesellschaften, zur gewaltfreien Lösung von Konflikten, zum bewahrenden Umgang mit der Schöpfung und zur Gestaltung der Globalisierung im Sinne sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit weltweit beitragen.

Um diese Ziele zu erreichen, sind die DIAKONIE KATASTROPHENHILFE und „BROT FÜR DIE WELT“ auf die Unterstützung und das Vertrauen der Spenderinnen und Spender in Deutschland, die mit ihrer finanziellen Zuwendung die Arbeit finanzieren und ermöglichen, angewiesen.

Die Rolle als Mittlerin zwischen Gebenden und Empfangenden und als Anwalt der Armen und Benachteiligten können die DIAKONIE KATASTROPHENHILFE und die Aktion „BROT FÜR DIE WELT“ nur dann glaubwürdig wahrnehmen, wenn sie auf allen Ebenen ihres Handelns und Wirkens Offenheit und Transparenz walten lassen und den steigenden Anforderungen daran jeweils genügen.

Darum verpflichten sich die DIAKONIE KATASTROPHENHILFE und die Aktion „BROT FÜR DIE WELT“ die nachfolgend unter II. beschriebenen bereits geltenden Grundsätze und Regeln einzuhalten und kontinuierlich - im Sinne des eigenen Qualitätsverständnisses als permanentem Verbesserungsprozess - weiter zu entwickeln. Die unter III. genannten Maßnahmen der Weiterentwicklung befinden sich gegenwärtig in der Planung:

II. Grundsätze

1. Achtung der Menschenwürde

Die Unantastbarkeit der Würde des Menschen ist eine Leitlinie unseres Handelns. Wir gehen davon aus, dass Menschen auf allen Kontinenten Subjekte ihres Handelns und nicht Objekte von Hilfe sind und gestalten unsere Hilfe, aber auch unsere Öffentlichkeitsarbeit entsprechend.

2. Organe und Vorstand

Die Organmitglieder, die die Arbeit von der DIAKONIE KATASTROPHENHILFE und „BROT FÜR DIE WELT“ orientieren und überwachen, nehmen die ihnen übertragenen Aufgaben mit hoher Kompetenz und Ernsthaftigkeit wahr.

Es gibt eine klare und eindeutige Abgrenzung der Aufgaben und Funktionen der ehrenamtlichen Leitungs- und Aufsichtorgane untereinander und gegenüber dem hauptamtlichen Vorstand.

Diese Regelungen sind in dem CORPORATE GOVERNANCE KODEX des Diakonischen Werkes der EKD beschrieben, der öffentlich bekannt ist. Die Einhaltung des Corporate Governance Kodex wird von externen Wirtschaftsprüfern testiert.

Die Vergütungen und Aufwandsentschädigungen der Vorstände des Diakonischen Werkes der EKD werden offengelegt. Die ehrenamtlichen Mitglieder der Organe erhalten keine Vergütung und Aufwandsentschädigung.

3. Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit

Die DIAKONIE KATASTROPHENHILFE und „BROT FÜR DIE WELT“ setzen alle ihnen anvertrauten Gelder verantwortungsbewusst, sparsam und wirtschaftlich ein. Dazu gehört, dass die DIAKONIE KATASTROPHENHILFE und „BROT FÜR DIE WELT“ vorausschauend und systematisch handeln und es für alle Mitarbeitende eindeutige Regeln und festgelegte Bearbeitungsstandards über den Einsatz der Gelder gibt. Dies beinhaltet auch klare, nachvollziehbare Regeln für die externe Ausschreibung und Beauftragung von Dienstleistungen und Beschaffungen.

Zur Verhinderung von Missbrauch und Korruption gibt es interne Leitlinien für Mitarbeitende und Führungskräfte.

Durch fortlaufende Qualifizierung der Mitarbeitenden und der Führungskräfte wird die Umsetzung der bestehenden Regeln und Verfahren – inklusive der Antikorruptionsleitlinien – kontinuierlich unterstützt und die Arbeit der Mitarbeitenden qualifiziert.

4. Interne Organisation

Die DIAKONIE KATASTROPHENHILFE und „BROT FÜR DIE WELT“ haben eine gut funktionierende, professionelle Organisationsstruktur mit einer klaren und eindeutigen Regelung der internen Zuständigkeiten und Verantwortungsbereiche sowie der Zeichnungsberechtigungen. Zur Sicherung und Weiterentwicklung der internen Organisation und der Bearbeitungsverfahren ist ein Controllingssystem eingeführt, das alle Arbeitsbereiche einschließt und deren Einhaltung durch die Controllingabteilung überwacht wird.

5. Rechnungslegung

Die DIAKONIE KATASTROPHENHILFE und „BROT FÜR DIE WELT“ verpflichten sich, die Herkunft und Verwendung der Mittel transparent und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften und nach Maßgabe der gültigen Richtlinien des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) e.V. und den Leitlinien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI).

Dabei werden folgende Grundprinzipien beachtet:

- Richtigkeit und Willkürfreiheit
- Klarheit und Übersichtlichkeit
- Vollständigkeit
- Vorsichtige Bewertung von Vermögen und Schulden

Die DIAKONIE KATASTROPHENHILFE und „BROT FÜR DIE WELT“ weisen Werbe- und Verwaltungskosten gemäß den DZI-Vorgaben aus. Sie weisen darüber hinaus in ihren Jahresberichten darauf hin, wenn Spenden an andere gemeinnützige Organisationen weitergegeben werden.

Über die gesetzlichen Anforderungen hinaus erstellt und veröffentlicht das Diakonische Werk der EKD einen Lagebericht, der die Öffentlichkeit über die Vermögens- Finanz- und Ertragslage informiert und so einen wirksamen Beitrag zur Transparenz leistet. Dazu gehört auch die realistische Darstellung der Risiken für die zukünftige Entwicklung.

6. Wirtschaftsprüfung

Die jährliche externe Wirtschaftsprüfung umfasst folgende Aspekte:

- die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und des Jahresabschlusses, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und freiwilligem Lagebericht
- die Einhaltung der Spendensiegelkriterien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI).
- die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung (nach § 53 HGG) und
- sparsame und wirtschaftliche Mittelverwendung.

Das Ergebnis der Prüfung wird in Form eines Bestätigungsvermerks (Testat) der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und im Jahresbericht veröffentlicht.

Die Wirtschaftsprüfer berichten persönlich dem hauptamtlichen Vorstand und den ehrenamtlichen Leitungs- und Aufsichtsgremien über das Ergebnis der von ihnen durchgeführten Prüfung.

7. Entwicklungspolitische Öffentlichkeitsarbeitⁱ

Wir achten auf wahrheitsgemäße, sachgerechte Darstellung, die die Menschenwürde jedes Einzelnen respektiert und machen unsere eigenen Werthintergründe, Motive und unser Handeln transparent. Wir unterstützen die Menschen dabei, ihre eigenen Entscheidungen zwischen den verschiedenen Handlungsoptionen treffen zu können und den eigenen Standpunkt selbstkritisch zu reflektieren. Grundlage sind der Respekt gegenüber anderen kulturellen Orientierungen und Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen, sofern diese die Menschenwürde und -rechte nicht verletzen.

Die entwicklungspolitische Öffentlichkeitsarbeit ist nach den geltenden Prinzipien journalistischer und ethischer Redlichkeit zu gestalten. Sie beruht auf den Richtlinien, die im „Code d’ Athène“ auf internationaler und im Pressekodex auf nationaler Ebene festgelegt wurden.

8. Werbung

Die DIAKONIE KATASTROPHENHILFE und „BROT FÜR DIE WELT“ verpflichten sich, in der Kommunikation mit Spenderinnen und Spendern, christliche und ethische Werte einzuhalten. Für Sponsoringmaßnahmen mit Firmen ist ein „Ethik-Sponsoringkodex“ als Leitlinie formuliert, der der Öffentlichkeit zugänglich ist.

Die freie Entscheidung von Spenderinnen und Spendern wird respektiert. Jeder Anschein von Druck auf die Entscheidungen der Spendenden wird unterlassen.

Der Spendenzweck wird wahrheitsgemäß beschrieben und die zweckentsprechende Verwendung der Spende wird garantiert.

Es werden keine Provisionen und andere Erfolgsbeteiligungen bei der Vermittlung von Spenden gezahlt.

Die „Internationale Erklärung zu Ethischen Prinzipien im Fundraising“ⁱⁱ vom Deutschen Fundraisingverband wird anerkannt.

III. Geplante Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Transparenz

1. Lagebericht

Zusätzlich zum Lagebericht des Diakonischen Werkes der EKD werden die DIAKONIE KATASTROPHENHILFE und die Aktion „BROT FÜR DIE WELT“ einen eigenen Lagebericht erstellen und veröffentlichen, der die Öffentlichkeit über ihre Vermögens- Finanz- und Ertragslage informiert und so einen wirksamen Beitrag zur mehr Transparenz leistet. Dazu gehört auch die realistische Darstellung der Risiken für die zukünftige Entwicklung.

21.2.2008

ⁱ VENRO-EBÖ-Kodex

ⁱⁱ www.sozialmarketing.de/fileadmin/pdf_upload/Ethische_Prinzipien_IF.pdf